

zu zweifeln und beratschlagten, warum er denn hier so lange halte. Und wahrhaftig — es kam zu einer für die allgemeine Sache sehr großen Verzögerung — infolge der Spekulanten, unserer bösen Feinde, die auf den eisernen Dächern fuhren und von denen, wie man wußte, ein jeder mitunter bis fünf Pud Salz im Sacke mitführte. Aber nicht lange dauerte der Triumph der kapitalistischen Spekulanten. Die Initiative der Soldaten, die aus den Waggonen herausgekrochen waren, gab den Eisenbahnern ihre geschundene Autorität wieder zurück. Nur Personen weiblichen Geschlechts samt Gepäck blieben in der Nähe zurück. Voll Mitleid mit ihnen setzten die Soldaten einige Frauen in die Waggonen, andere aber auch nicht. Auch in unserem Waggon der zweiten Kompagnie gab es zwei Mädchen, und als es zum zweitenmal geläutet hatte, trat eine stattliche Frau mit einem Kind an uns heran und sagte:

„Laßt mich, liebe Kasatschki, zu euch hinein; den ganzen Krieg warte ich auf den Bahnhöfen mit dem Säugling auf dem Arm und möchte jetzt zu meinem Mann, aber der Eisenbahn wegen kann ich nicht zu ihm; wäre es denn nicht möglich, dies durch euch, Kasatschki, zu erreichen?“

„Also gut, Frau,“ sagte ich zu ihr, „je nach dem, was die Kompagnie beschließen wird, wird Euer Schicksal ausfallen.“

Und da wandte ich mich an die Kompagnie und begann ihr klar zu machen, daß die stattliche Frau mit einem Kind zu ihrem Mann fahren möchte, und daß sich tatsächlich ein Kind bei ihr befinde, und fragte, welchen Beschluß die Kompagnie fassen wolle — ob man sie hereinlassen solle oder nicht.

„Laß sie herein,“ riefen meine Leute, „wenn sie erst bei uns gewesen ist, wird sie die Lust auf ihren Mann verlieren.“

„Nein,“ sagte ich den Jungen ziemlich liebenswürdig, „allen Respekt vor dir, Kompagnie, aber es wundert mich, so eine Dummheit zu hören; erinnert euch an euer Leben, wie ihr noch als Kinder bei euren Müttern gewesen seid, denn sonst kann etwas geschehen, wovon man nicht einmal sprechen dürfte.“

Und die Kasaken sprachen darüber, daß ich, Balmaschow, eine überzeugende Rede gehalten hätte, und ließen die Frau in den Waggon herein; sie kroch dankend herein. Und alle waren von der Wahrheit meiner Worte derart gerührt, daß sie die Frau zu sich hinsetzten und ihr um die Wette zuredeten:

„Setzen Sie sich, Frau, in den Winkel, seien Sie nett mit Ihrem Kind, wie es die Mütter tun, niemand wird Sie in Ihrem Winkel belästigen, und Sie werden unberührt zu Ihrem Mann kommen, wie Sie es sich wünschen, wir aber binden Ihnen aufs Gewissen, daß Sie Ihre Kinder als Ablösung für uns aufziehen, denn das Alte wird älter, und vom Jungen ist noch nicht viel zu sehen. Viel Unglück haben wir gehabt, im ordentlichen Militärdienst und dann später. Der Hunger hat uns bedrückt und die Kälte gebrannt. Sie aber können hier sitzen bleiben und brauchen sich keinerlei Sorgen zu machen...“

Und als es zum drittenmal geklingelt hatte, setzte sich der Zug in Bewegung. Und eine liebe Nacht breitete über uns ihr Zelt aus. Und in diesem Zelt gab es Sterne. Und die Soldaten erinnerten sich an die Nacht und den grünen Stern in Kuban, ihrer Heimat. Und der Gedanke flog wie ein Vogel so rasch. Und die Räder lärmten und lärmten dahin...

Nach Verlauf einiger Zeit, als die Nacht von ihrem Posten abgelöst wurde, und die roten Trommler auf ihren roten Trommeln das Morgenrot zu spielen begannen, da traten die Kasaken an mich heran, denn sie sahen, daß ich schlaflos dasaß und furchtbar traurig war.